

länder 48, Spanien 7, Nord-Amerika 80, Mittel- und Süd-Amerika 30, Asien, Afrika und Australien 14, somit auf das Ausland insgesamt 2834, auf das Deutsche Reich 8888, zusammen 11 722.

*** II. Internationaler Kongreß für Kälte-Industrie.** —

Der II. Internationale Kongreß für Kälte-Industrie wird in der Zeit vom 29. September bis 3. Oktober 1910 in Wien tagen. Am 16. Juni d. J. wurde im großen Sitzungssaale des Handelsministeriums in Wien unter Vorsitz des Präsidenten des Gewerbe-Förderungsamtes, k. k. Sektionschef Dr. Exner, das österreichische Komitee gebildet, dem die Aufgabe zufällt, diese Tagung vorzubereiten. Zu Präsidenten dieses Kongresses wurden gewählt: die Sektionschefs Dr. Brosche und Dr. Wilhelm Exner, zum Generalkommissär kaiserl. Rat Albert Saboršky, zum Generalsekretär k. k. Min.-VizeSekretär Dr. Grünberger, als Referent für Preßangelegenheiten Professor Alois Schwarz. Zu Vorsitzenden bzw. Stellvertretern der sechs Kommissionen wurden nachstehende Persönlichkeiten berufen:

I. Für die wissenschaftliche Kommission: Universitätsprofessor Herrenhausmitglied Hofrat Dr. von Lang und Dr. Wilhelm Suida, Professor an der Wiener technischen Hochschule;

II. Kommission, industrielle Kälteerzeugung: k. k. Oberbaurat Dr. Kamill Ludwik in Prag und Professor der technischen Hochschule Ingenieur Hugo Seidler;

III. Kommission, Anwendung der Kälte in der Nahrungsmittel-Industrie: kaiserlicher Rat Josef W. Wolfbauer und Magistratsrat Dr. Konstantin Mayer;

IV. Kommission, Anwendung der Kälte in anderen Industrien: Generaldirektor Philipp Borges und Direktor Ingenieur Karl Heimpel;

V. Kommission, Anwendung der Kälte im Transportwesen: Generalinspektor k. k. Regierungsrat Gerstner und k. k. Kommerzialrat Dupal;

VI. Kommission, Gesetzgebung und Verwaltung: kaiserlicher Rat W. R. Huber und Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Weisweiler.

*** Universitäts-Jubiläums-Ausstellung in Leipzig.** —

Als erste der festlichen Veranstaltungen zur Fünfhundertjahrfeier der Universität Leipzig ist am Sonntag, 18. d. M., die Universitäts-Jubiläums-Ausstellung im alten Rathause in Leipzig eröffnet worden. Damit sind die Repräsentationsräume des alten schönen Baues, nach dessen jetzt vollendeter vollkommener Erneuerung, zum ersten Male der weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Die Ausstellung ist über neun Säle und Zimmer im ersten Stockwerk verteilt. Zahlreiche Universitäten des In- und Auslandes haben sie mit wertvollen Stücken beschenkt, mit Aufrissen, Zeichnungen, lithographischen und photographischen Ansichten von Universitätsgebäuden, interessanten Bildern aus dem Studentenleben früherer Zeiten, Bildnissen von Universitäts-Lehrern, phantastischen Werkzeugen aus den grotesken Bräuchen des 14. und 15. Jahrhunderts bei der »Deposition« (Studentenaufnahme), Studentenstambüchern, Diplomen, alten Theesenblättern mit herabhängenden Siegeln, Professorentalaren, altherwürdigen Möbeln, Matrikeln, Handschriften in kostbaren Einbänden, prunkvollen Kleinodien, Zeptern, Amtsketten, Pokalen und anderen Goldschmiedearbeiten usw. usw. Viele wertvolle Erinnerungen an Leipzigs größten Studenten Goethe beherbergt ein eigener Raum. Ein ausführlicher Katalog, durch interessante Beiträge von Leipziger Geschichtsschreibern bereichert, begleitet den Beschauer durch diese außerordentlich lehrreiche und sehenswerte Ausstellung.

»Saldo«, Verein jüngerer Buchhändler, Hannover.

(Buchführungskursus). — Für das kommende Winterhalbjahr ist ein Buchführungskursus in Aussicht genommen, der den Angehörigen des hannoverschen Buchhandels gegen einen Beitrag von 10 M. (»Saldo«-Mitglieder erhalten eine Beihilfe von 3 M.) Gelegenheit bieten wird, die doppelte Buchhaltung einer Verlagsbuchhandlung verbunden mit Sortimentbuchhandlung zu erlernen. Es ist hierfür der Buchhalter eines großen Unternehmens gewonnen, der solche Kurse bereits mehrfach geleitet hat. Die Unterstützung von Kollegen, die auch in der Praxis die Buchhaltung des Buchhandels gründlich kennen, gewährleistet bei ent-

sprechender Aufmerksamkeit und erforderlichem Fleiß einen guten Erfolg. Da die Kenntnis der Buchhaltung von größter Wichtigkeit ist und der Beitrag ein sehr niedriger genannt werden darf, so dürfte eine recht rege Beteiligung zu erwarten sein. Anmeldungen nimmt schon jetzt der Vorsitzende, Kollege Carl Stichling, Roonstraße 12, II, entgegen. Quaritsch.

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Eine Auswahl von Büchern über Archäologie, Biographien, Briefwechsel und Memoiren, Genealogie, Geschichte, Kulturgeschichte und Satire, Kunst und Kunstgeschichte, Literaturgeschichte, ältere deutsche Literatur und Übersetzungen, Naturwissenschaften, Orientalia etc. etc. — Hannoverscher Bücher-Anzeiger No. 4 von Ernst Geibel Antiquariat in Hannover. 8°. 35 S. 418 Nrn.

Städtegeschichte. Bücher, Bilder, Pläne von Städten und Orten aller Länder, vornehmlich von Deutschland. — Antiqu.-Katalog No. 129 von Ernst Geibel Antiquariat in Hannover. 8°. 80 S. 1750 Nrn.

Autographen berühmter Persönlichkeiten. Urkunden. Historische Schriftstücke. — Anzeiger No. 87 von Gilhofer & Ranschburg in Wien. 8°. 24 S. 318 Nrn.

Personalnachrichten.

*** Auszeichnung.** — Herrn Anton Schroll in Wien, Inhaber des bedeutenden Kunstverlags Anton Schroll & Co., ist von Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich der Titel »Kaiserlicher Rat« taxfrei verliehen worden. Diese Auszeichnung erfolgte in Anerkennung seiner ausgedehnten Verlagstätigkeit auf dem Gebiete der österreichischen Kunstgeschichte und anlässlich des Gedentags fünfundsingzigjährigen Bestehens seines angesehenen Geschäfts (am 17. Januar 1909). Schon früher ist Herr Anton Schroll von Seiner Majestät dem Kaiser durch Verleihung der Kaiserlich Österreichischen Medaille mit dem Allerhöchsten Wahlsprüche ausgezeichnet worden.

*** Gestorben:**

am 15. Juli im 67. Lebensjahre nach langem Leiden Herr Johann Jakob Emil Hug in Zürich, ältester Chef der großen Musikalien- und Instrumente-Handlung Hug & Co., vorm. Gebrüder Hug & Co. in Zürich, Basel, Feldkirch, Konstanz, Leipzig, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Straßburg i. El., Winterthur und der Firma Gebrüder Hug & Co. in Leipzig.

Während 47 Jahren hat der Verstorbene in unermüdlicher Arbeit an der Spitze seines großen Hauses gestanden. Am 10. November 1907 hat er die große Freude erlebt, mit den Seinen den hundertsten Geburtstag seines Hauses feiern zu dürfen, und die ihm zu diesem Gedentag von allen Seiten gewordene Anerkennung und Ehrung seines reichen Wirkens hat ihm zu wohlverdienter Genugtuung gereicht. Mit dem Todestage seiner Mutter, Frau Susanna Hug-Wild — deren Name einen Ehrenplatz in der Geschichte des alten Geschäfts verdient —, am 7. Juli 1862, kaum zwanzigjährig, zur Leitung des Hauses berufen, hat er mit eiserner Willens- und Arbeitskraft, unterstützt von großer eigener geschäftlicher Begabung und der umsichtigen Mitwirkung seines treuen Mitarbeiters und späteren Gesellschafters Heinrich Müller-Sprecher († 1907), zunächst die schwierige Lage überwunden, die die ersten Jahrzehnte des Geschäfts seit dessen Entstehen beherrscht hatte. Die günstige Wendung im herrschenden Geschmack, die gegenüber der bisherigen Teilnahmslosigkeit eine allgemein erwachende Pflege guter Hausmusik zeitigte, viele Verbesserungen im Instrumentebau, insbesondere bei den Klavieren, und weiter die fast beherrschende Rolle, die die Musik im Laufe der letzten Jahrzehnte sich erobert hat, kamen ihm zu Hilfe und dienten, klug benützt, dem Erfolg seines von Jahr zu Jahr mächtiger aufblühenden Hauses. Große Aufgaben waren an ihn gestellt — seiner Umsicht und unermüdlichen Rührigkeit, seinem ernsten, ehrlichen Streben sind sie in bewundernswertem Grade gelungen. Das unter schwierigsten Umständen, in jungen Jahren, geschäftlich unerfahren, von ihm übernommene Geschäft hinterläßt er als einen der umfangreichsten und bedeutendsten Betriebe im deutschen Musikalienhandel. Sein Andenken wird in Ehren bestehen als das eines der Tüchtigsten und Verdienstlichsten im Beruf.